

Lo-net, moodle und SelGo in NRW

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 9. Dezember 2007 21:36

Habe mir moodle selbst beigebracht und hinterher einen Kurs besucht. Mein Eindruck der grundlegenden Problematik: Im Kurs lernt man zwar, wie man Einstellungen in moodle vornimmt, konkrete fachdidaktische Überlegungen werden aber nicht vorgenommen. Das führte dazu, dass ich persönlich viele der im Kurs realisierten Moodle-Kurs für meine Fächer nicht angemessen umgesetzt fand.

Die Problematik liegt aus meiner Sicht also darin, dass für die Kollegen zunächst kein Mehrwert zu erkennen wäre, der für den Einsatz einer solchen Plattform sprechen würde, da die konkreten didaktischen Möglichkeiten für die einzelnen Jahrgangsstufen im Rahmen der verschiedenen Fächer nicht deutlich gemacht werden.

Ich selbst nutze moodle je nach Klassenstufe zum Schreiben oder Korrigieren von Vokabeltests, als Grundlage für Webquests, als Materialspeicher (auch Kurzfilme, Hörtexte), zur Bündelung der Wortschatzarbeit (Glossar), als E-Learningplattform (Abholen und Einreichen der Aufgaben online).

Gruß

Maria

EDIT: Ich ziehe moodle lo-net vor, da ich meine eigene Installation haben kann (ich nutze momentan die schulische) und sich die Kurse archivieren lassen. Wenn die von lo-net der Meinung sind, das Licht ausknipsen zu müssen (vgl. alte Version der Plattform) wäre ich ja meine Kurse los, in die ich viel Arbeit gesteckt habe.